

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Norman Paech, Wolfgang Gehrcke,
Monika Knoche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/452 –**

Weiter verhandeln – Kein Militäreinsatz gegen den Iran

A. Problem

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika schließt im Konflikt um das iranische Atomprogramm den Einsatz militärischer Mittel gegen den Iran ausdrücklich nicht aus. Die Folgen eines solchen militärischen Vorgehens wären unkalkulierbar. Die Sicherheit aller Staaten in der Region, einschließlich Israels, würde dadurch nicht gestärkt, sondern geschwächt. Zudem kann durch den Einsatz von Gewalt ein Atomprogramm nicht dauerhaft verhindert werden. Langfristig kann nur die Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone der Gefahr atomarer Waffenprogramme in der Region begegnen. Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, weiterhin ausschließlich auf eine friedliche Beilegung des Konflikts auf dem Verhandlungswege zu setzen und sich nicht an der Vorbereitung militärischer Maßnahmen gegen den Iran zu beteiligen. Die Bundesregierung wird zudem dazu aufgefordert, sich, auch gegenüber anderen Regierungen, ausdrücklich gegen den Einsatz militärischer Gewalt und gegen konfliktverschärfende Sanktionen auszusprechen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/452 abzulehnen.

Berlin, den 15. März 2006

Der Auswärtige Ausschuss

Ruprecht Polenz
Vorsitzender

Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg
Berichterstatter

Dr. Rolf Mützenich
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

Dr. Norman Paech
Berichterstatter

Marieluise Beck (Bremen)
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, Dr. Rolf Mützenich, Dr. Werner Hoyer, Dr. Norman Paech und Marieluise Beck (Bremen)**I.**

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf **Drucksache 16/452** in seiner 20. Sitzung am 17. Februar 2006 beraten.

Der Antrag wurde an den Auswärtigen Ausschuss federführend sowie an den Rechtsausschuss und den Verteidigungsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 15. März 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei einer Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 9. Sitzung am 15. März 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

III.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 10. Sitzung am 15. März 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Berlin, den 15. März 2006

Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg
Berichterstatter

Dr. Rolf Mützenich
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

Dr. Norman Paech
Berichterstatter

Marieluise Beck (Bremen)
Berichterstatterin

